

BESCHLUSSVORLAGE V0230/19 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Amt für Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	4070
	Amtsleiter/in	Betz, Oliver
	Telefon	3 05- 4 54 00
	Telefax	3 05- 4 54 09
	E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de
Datum	13.03.2019	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Jugendhilfeausschuss	28.03.2019	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Zuschüsse 2017 für Offene Arbeit in Kinder- und Jugendtreffs
(Referent: Herr Scheuer)

Antrag:

1. Für die Durchführung von Offener Jugendarbeit im Jahr 2017 erhält das Diakonische Werk Ingolstadt folgende Zuschüsse:
 - a. 228.138,88 EUR für die Offene Jugendarbeit im Nordosten (Underground und Paradise)
 - b. 105.993,56 EUR für die Offene Jugendarbeit im Südosten (AuT 53)
2. Für die Durchführung Offener Arbeit im Kinder – und Jugendtreff Pius erhält der Sozialdienst katholischer Frauen für das Jahr 2017 folgende Zuschüsse:
 - a. 55.610,84 EUR für die Offene Arbeit im Kindertreff Pius
 - b. 247.015,19 EUR für die Offene Arbeit im Jugendtreff Pius.
3. Die Evangelisch-lutherische Gesamtkirchengemeinde Ingolstadt erhält für den Betrieb des Paulustreffs PAT für das Jahr 2017 einen Zuschuss von insgesamt 130.466,22 EUR.
4. Die Evaluationsergebnisse 2017 werden zur Kenntnis genommen.

In Auftrag

gez.

Isfried Fischer
Stellvertreter des Referenten

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 460200 700000 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 113.758,47 (Restzahlung)
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Für den Betrieb der Offenen Treffs erhalten die freien Träger seit 1992 Zuschüsse in Höhe von 90% der Personal-, Sach- und Verwaltungskosten. 10% der Gesamtkosten haben die freien Träger als Eigenleistung aufzubringen.

Zu 1a Offene Kinder und Jugendarbeit Nordost (Underground und Paradise):

Durch die Überleitung der Mobilen Jugendarbeit und wegen der Auflösung des Gerhard – Hauptmann – Treffs wurden 2017 in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Nordost 3,5 Vollzeitäquivalente vorgehalten.

Für das Jahr 2017 ergibt sich ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 228.138,88 EUR. Da bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 153.000,00 EUR geleistet wurden ergibt sich eine Restzahlung von 75.138,88 EUR.

Die Ermittlung des Zuschusses kann der nachfolgenden Berechnung entnommen werden.

Abrechnung	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
Sozialpädagogische Fachkräfte	190.333,00	135.673,00	161.754,63	157.595,36
Honorarkräfte/Ehrenamtliche	0,00	1.400,00	0,00	0,00
Praktikanten	1.788,75	6.400,00	600,00	2.286,30
Supervision/Fortbildung	411,00	1.600,00	621,67	1.307,06
Personalkosten insgesamt	192.532,75	145.073,00	162.976,30	161.188,72
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale	35.536,06	20.306,32	21.582,29	20.898,69
Raumkosten	15.644,86	15.137,00	10.390,04	12.338,64
Sozialpädagogische Maßnahmen <i>bis zu</i>	7.152,16	6.000,00	7.242,66	7.223,94
Instandhaltung/Ausstattung	2.621,81	4.500,00	2.804,55	3.626,34
Sachkosten insgesamt	60.954,89	45.943,32	42.019,54	44.087,61
Gesamtkosten	253.487,64	191.016,32	204.995,84	205.276,33
Zuschuss ohne Mietzuschuss	228.138,88	171.914,69	184.496,26	184.748,70
Abschlagszahlung	153.000,00	153.000,00	175.500,00	171.000,00
abzgl. Überzahlung Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Restzahlung/Überzahlung	75.138,88	18.914,69	8.996,26	13.748,70

Zu 1b Offene Kinder und Jugendarbeit Südost (AuT 53):

Durch die Überleitung der Mobilien Jugendarbeit und wegen der Auflösung des Gerhard – Hauptmann – Treffs wurden 2017 in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Südost 2,25 Vollzeitäquivalente vorgehalten.

Trotz einer Steigerung der Vollzeitäquivalente durch die Überleitung der Mobilien Jugendarbeit sind die Personalkosten im Jahr 2017 geringer, da das Diakonische Werk Krankengelder für Mitarbeiter bezogen hat.

Für das Jahr 2017 ergibt sich ein Zuschuss in Höhe von insgesamt 105.993,56 EUR. Da bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 95.000,00 EUR geleistet wurden ergibt sich eine Restzahlung von 10.993,56 EUR.

Die Ermittlung des Zuschusses kann der nachfolgenden Berechnung entnommen werden.

Abrechnung	Ergebnis 2017	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Sozialpädagogische Fachkräfte	88.329,93	88.838,00	92.813,08	93.163,88
Honorarkräfte/Ehrenamtliche	0,00	1.000,00	0,00	0,00
Praktikanten	0,00	3.200,00	0,00	0,00
Supervision/Fortbildung <i>(alle 2 Jahre bis zu 800 EUR/SozPäd-Stelle)</i>	518,00	1.600,00	342,00	1.191,60
Personalkosten insgesamt	88.847,93	94.638,00	93.155,08	94.355,48
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale	22.844,61	15.229,74	17.431,85	16.879,71
Raumkosten	564,68	1.250,00	1.202,38	377,77
Sozialpädagogische Maßnahmen <i>bis zu</i>	4.474,11	4.750,00	4.597,69	3.638,90
Instandhaltung/Ausstattung	1.039,29	3.200,00	1.387,01	1.571,65
Sachkosten insgesamt	28.922,69	24.429,74	24.618,93	22.468,03
Gesamtkosten	117.770,62	119.067,74	117.774,01	116.823,51
Zuschuss ohne Mietzuschuss	105.993,56	107.160,97	117.774,01	116.823,51
Abschlagszahlung abzgl. Überzahlung Vorjahr	95.000,00	95.000,00	105.500,00	110.000,00
Restzahlung/Überzahlung	10.993,56	12.160,97	12.274,01	6.823,51

Zu 2a Offene Arbeit im Kindertreff Pius:

Das Angebot der Offenen Arbeit im Kindertreff Pius richtet sich an die Kinder im Nordwesten der Stadt. Schwerpunkte der Arbeit sind Freizeitgestaltung, Bildung, Allgemeine Lebenshilfen und Prävention.

Für die Offene Arbeit im Kindertreff Pius ergibt sich für das Jahr 2017 ein Zuschuss von insgesamt 55.610,84 EUR. Da bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 54.000,00 EUR geleistet wurden, ergibt sich eine Nachzahlung von 1.610,84 EUR. Die Ermittlung des Zuschusses kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Weiter wurde für den Kindertreff Pius eine anteilige Miete in Höhe von 33.582,87 EUR an das Liegenschaftsamt überwiesen.

Abrechnung	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
Personalkosten	39.555,89	39.200,00	38.586,72	37.531,14
Honorarkräfte/Ehrenamtliche <i>bis zu</i>	992,60	408,00	3.757,00	3.621,50
Praktikantin	0,00	4.000,00		0,00
Supervision/Fortbildung (<i>alle 2 Jahre bis zu 800 EUR/Soz-Päd-Stelle</i>) <i>bis zu</i>	0,00	800,00	86,16	131,00
Personalkosten insgesamt	40.548,49	44.408,00	42.429,88	41.283,64
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale	5.177,42	5.177,42	4.402,79	4.263,33
Raumkosten	10.833,77	13.350,00	11.424,40	11.382,00
Sozialpädagogische Maßnahmen	1.969,91	1.785,00	1.731,49	1.764,68
Neuanschaffungen, Ersatzbeschaffungen, Instandsetzung	3.260,23	3.130,00	931,50	2.426,13
Sach- und Verwaltungskosten insgesamt	21.241,33	23.442,42	18.490,18	19.836,14
Gesamtkosten ohne Miete	61.789,82	67.850,42	60.920,06	61.119,78
Zuschuss ohne Mietzuschuss	55.610,84	61.065,38	54.828,05	55.007,80
Abschlagszahlungen	54.000,00	54.000,00	51.500,00	50.000,00
Überzahlung Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Rest-/Überzahlung(-)	1.610,84		3.328,05	5.007,80

Zu 2b Offene Arbeit im Jugendtreff Pius:

Die Offene Arbeit im Jugendtreff Pius versteht sich als Angebot für die Jugendlichen im Nordwesten der Stadt. Sie hat die Schwerpunkte in den Bereichen Offener Betrieb, Interessensorientierte Gruppenangebote, Geschlechtsspezifische Jugendarbeit und Projektarbeit.

Dafür waren bis 01.01.2017 2,0 Vollzeitäquivalente pädagogisches Fachpersonal vorgesehen. Mit der Überleitung der Mobilen Jugendarbeit im Nordwesten ab 01.01.2017 wurden die 1,26 Vollzeitäquivalente der Mobilen Jugendarbeit in die Offene Jugendarbeit im Piustreff übergeleitet. Insgesamt werden dort somit 3,26 Vollzeitäquivalente beschäftigt.

Für die Offene Arbeit im Jugendtreff Pius ergibt sich für das Jahr 2017 ein Zuschuss von insgesamt 247.015,19 EUR. Nachdem im Jahr 2017 bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 221.000,00 EUR geleistet wurden, ergibt sich eine Restzahlung von 26.015,19 EUR. Die Berechnung des Zuschusses kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Abrechnung	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
Personalkosten	196.459,53	183.600,00	137.899,29	134.103,61
Honorarkräfte/Ehrenamtliche <i>bis zu</i>	5.981,00	10.104,00	3.960,00	3.955,50
Praktikantin	0,00	8.000,00	0,00	
Supervision/Fortbildung (<i>alle 2 Jahre bis zu 800 EUR/SozPäd-Stelle</i>)	293,46	1.600,00	174,65	216,00
Personalkosten insgesamt	202.733,99	203.304,00	142.033,94	138.275,11
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale	33.094,90	33.094,90	17.265,83	16.718,95
Raumkosten	16.380,70	21.050,00	13.464,22	13.208,69
Sozialpädagogische Maßnahmen bis zu	8.872,80	10.150,00	5.643,86	4.958,91
Instandhaltung, Ersatzbeschaffung, Neuanschaffungen	11.351,88	7.420,00	5.117,38	6.021,62
Jugendaktionsmobil	2.027,05			1.798,39
Sach- und Verwaltungskosten insgesamt	71.727,33	71.714,90	41.491,29	40.908,17
Gesamtkosten ohne Miete	274.461,32	275.018,90	183.525,23	179.183,28
Zuschuss ohne Mietzuschuss	247.015,19	247.517,01	165.172,71	161.264,95
Abschlagszahlung	221.000,00	221.000,00	151.000,00	145.000,00
Überzahlung Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Rest-/Überzahlung (-)	26.015,19		14.172,71	16.264,95

Weiter wurde für den Offenen Treff eine anteilige Miete in Höhe von 33.916,06 an das Liegenschaftsamt überwiesen.

Zu 3 Paulustreff PaT:

Der Paulustreff (PaT) wird wie die übrigen Offenen Treffs mit 90% der tatsächlichen Kosten bezuschusst. Seit 2004 werden die Sach- und Verwaltungskosten pauschaliert bezuschusst.

Für den Paulustreff PaT sind 2,0 Vollzeitäquivalente pädagogisches Fachpersonal genehmigt.

Die Angebote in dem Treff umfassen stadtteilorientierte, offene Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie gemeinwesenorientierte Angebote mit den Schwerpunkten Offene Jugendarbeit, Freizeitgestaltung und Selbstorganisation.

Für das Jahr 2017 ergibt sich ein Gesamtzuschuss von 130.466,22 EUR. Da bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 119.000,00 EUR geleistet wurden, ergibt sich eine Restzahlung von 11.466,22 EUR. Die Berechnung des Zuschusses kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Abrechnung	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
Zwei Sozial-Pädagogen	103.516,24	103.747,00	109.991,13	112.737,81
ABM-Kraft/Praktikanten	0,00	0,00	0,00	0,00
Zivildienstleistende	0,00	0,00	0,00	0,00
Honorarkräfte/Ehrenamtliche bis zu	30,40	500,00	113,50	108,50
Personalkosten insgesamt	103.546,64	104.247,00	110.104,63	112.846,31
Verwaltungs- und Sachkostenpauschale	20.303,62	20.303,62	17.265,83	16.718,95
zuschussfähige Raumkosten	19.888,52	20.292,00	19.706,82	22.731,14
Sozialpädagogische Maßnahmen bis zu	280,17	800,00	148,54	528,93
Instandhaltung, Ersatzbeschaffung, Neuanschaffungen bis zu	943,52	2.000,00	943,52	2.042,35
Sachkosten insgesamt	41.415,83	43.395,62	38.064,71	42.021,37
Ausgaben insgesamt	144.962,47	147.642,62	148.169,34	154.867,68
anrechenbare Einnahmen insgesamt	0,00	100,00	0,00	-196,18
zuschussfähige Ausgaben	144.962,47	147.742,62	148.169,34	159.455,80
Zuschuss ohne Mietzuschuss	130.466,22	132.968,36	133.352,41	143.510,22
Abschlagszahlungen	119.000,00	119.000,00	120.000,00	111.000,00
Überzahlung aus Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Restzahlung	11.466,22	13.968,36	13.352,41	32.510,22

Als anteilige Miete wurden 21.217,60 EUR an das Liegenschaftsamt überwiesen.

Zu 4 Evaluation

Mit den beiden Trägern Sozialdienst kath. Frauen e. V. und Stadtjugendring erörterte und bewertete das Amt für Jugend und Familie im Mai 2018 die Evaluationsergebnisse 2017 in deren Einrichtungen.

Die beiden Träger Diakonisches Werk und Evang. Gesamtkirchenverwaltung haben den gemeinsamen Termin nicht wahrgenommen.

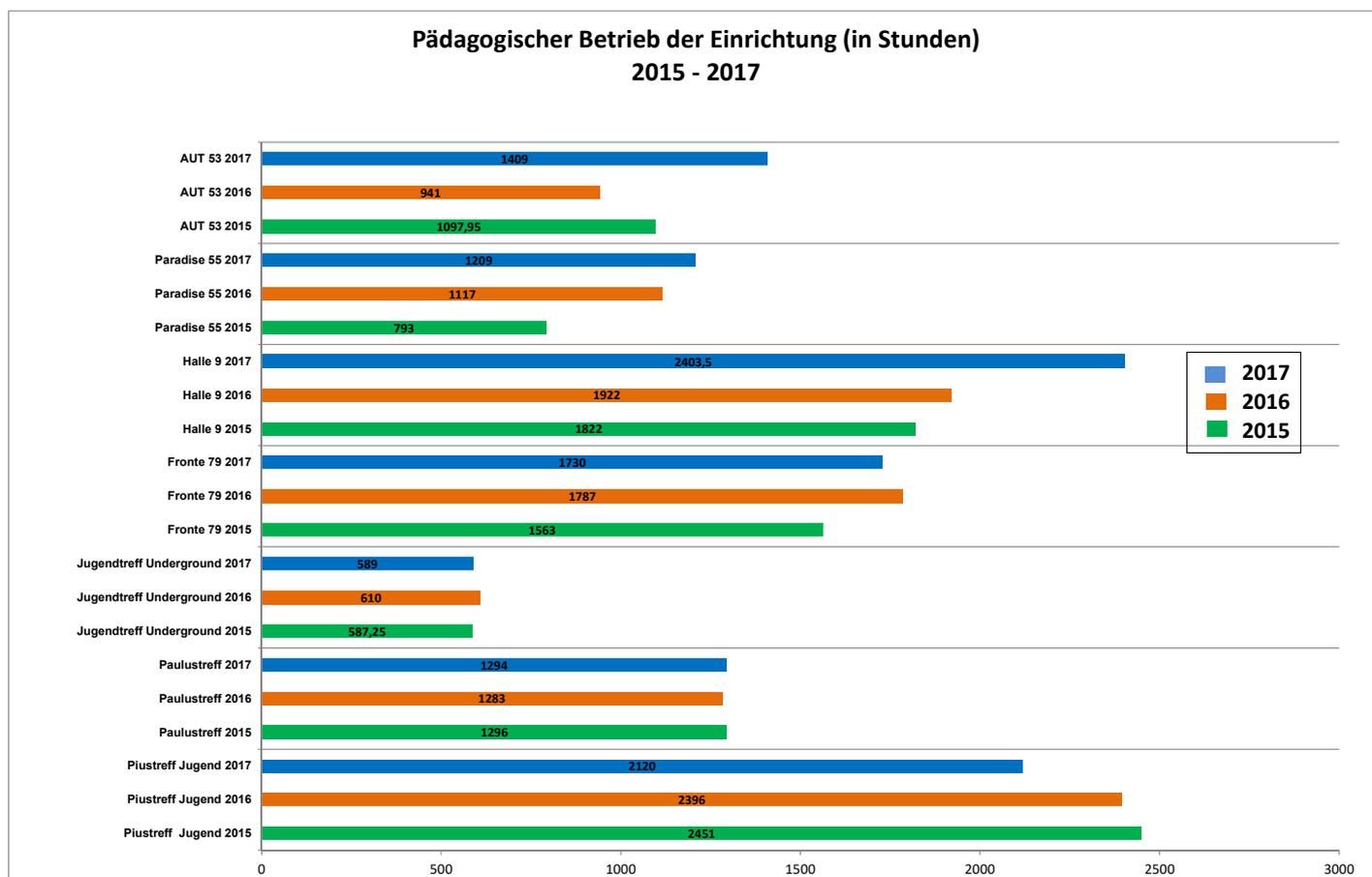
Evaluiert wurden alle Einrichtungen der offenen Jugendarbeit.

Der Kinder-Piustreff wurde teilweise in den Übersichten des Trägervergleiches nicht mit aufgenommen, da sich dessen Angebote an eine jüngere Zielgruppe richtet.

Folgende quantitativen Daten wurden eingehend besprochen:

Pädagogischer Betrieb der Einrichtungen (in Stunden):

Hierunter werden alle Zeiten (Öffnungszeiten, diverse Angebote, Einzel- und Gruppenberatungen etc.) verstanden, bei denen pädagogisches Personal anwesend ist.



Der Indikator „Stunden des pädagogischen Betriebes der Einrichtungen“ ist immer in Relation zu vorhandenen bzw. besetzten/vakanten Personalstellen zu sehen.

Der Pius Jugendtreff konnte die hohen Betriebszeiten des Vorjahres nicht ganz beibehalten. Dies ist vor allem durch zwei neue Projekte „Wir sind Pius“ und „Children“ bedingt, die jeweils hohe Vor- und Nachbereitungszeiten erforderlich machten.

In der Halle NEUN konnten die hohen Betriebszeiten vor allem durch die Ausweitung der Sommeröffnungszeiten und dem Personalkonzept, das pädagogische Fachkräfte und den Einsatz von Honorarkräften vorsieht, erreicht werden.

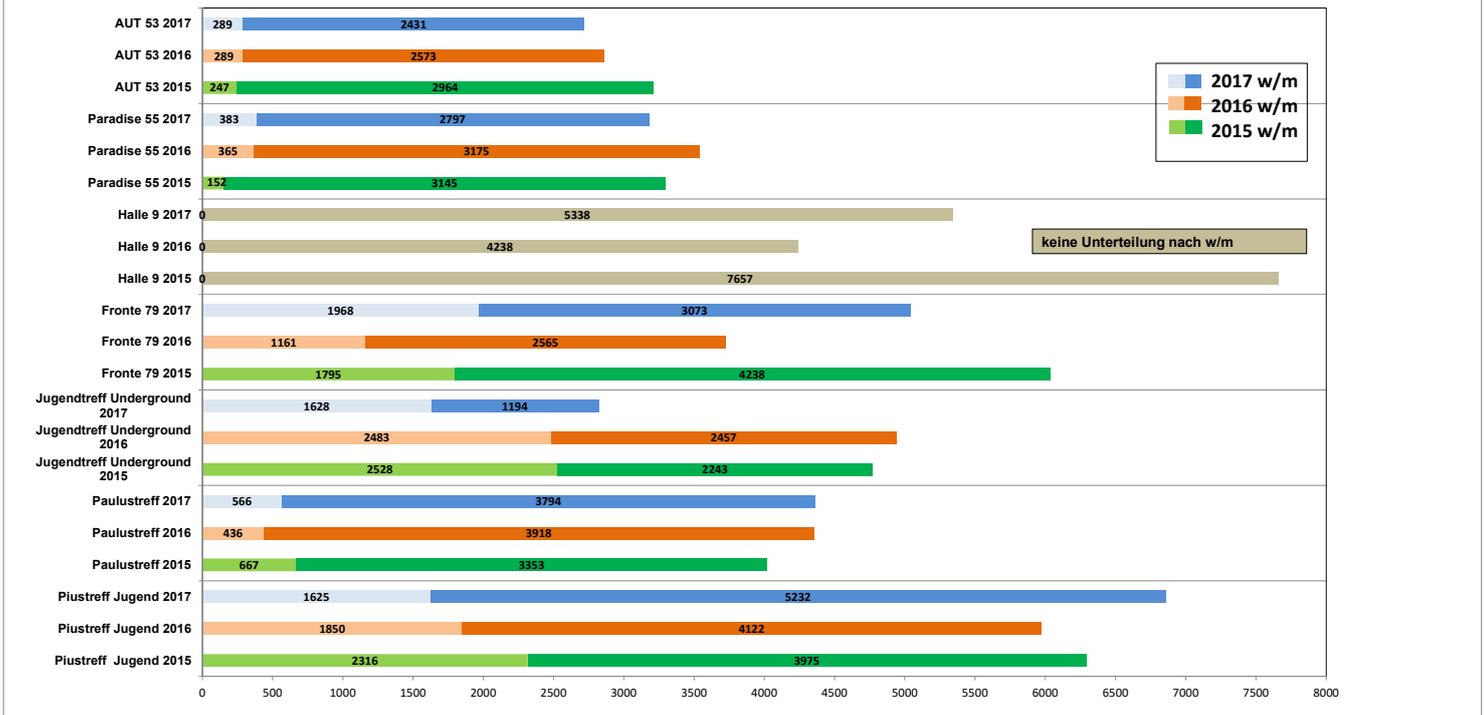
Bim AUT 53 stiegen die Betriebszeiten ebenfalls gegenüber dem Vorjahr an.

In den übrigen Einrichtungen gab es zum Vorjahr kaum Veränderung.

Anzahl der TeilnehmerInnen am offenen Betrieb:

In dieser Kategorie werden TeilnehmerInnen, die während der Öffnungszeiten anwesend sind, gezählt.

Anzahl der Teilnehmer Offener Betrieb in der offenen Jugendarbeit 2015 - 2017



Im Paulustreff, AUT 53 und Paradise 55 nahmen auch 2017 besonders wenig Mädchen am offenen Betrieb teil. Lediglich jeweils rund 10 % der Teilnehmer waren weiblich. Als Gründe hierfür wurde genannt, dass vor allem aus kulturellen Gründen häufig Mädchen ab dem Pubertätsalter von ihren Eltern nicht mehr die Erlaubnis bekommen, offene Jugendtreffs zu besuchen. Dies betrifft vor allem Jugendtreffs, die sich an ältere Jugendliche wenden.

Die Träger versuchen durch spezielle Mädchenangebote, z. B. einen Mädchentag, dem entgegenzusteuern.

In den übrigen Einrichtungen ist der Anteil weiblich/männlich ausgewogener, was bei der Fronte 79 sicherlich an der konzeptionellen (kulturellen) Ausrichtung liegt und beim Underground am Standort Mittelschule.

Lt. den kommunalen Jugendpflegern liegt der Anteil weiblicher Besucher im Bundesdurchschnitt höher als in Ingolstadt. Die Träger werden sich weiterhin das Ziel setzen, in ihren Einrichtungen den Anteil weiblicher Besucher zu erhöhen.

Anzahl der TeilnehmerInnen im strukturierten Bereich

Des Weiteren wurde untersucht, ob der Rückgang bzw. Steigerung der Besucherzahlen im offenen Bereich durch einen Rückgang bzw. Steigerung der Besucher im strukturierten Bereich ausgeglichen wurde.

Trägerübergreifende Evaluation OKJA 2015 - 2017 - Besucher offener und strukturierter Betrieb

offene Treffs	Besucher offener Betrieb 2015	Besucher offener Betrieb 2016	Veränderung 2015 zu 2016	Besucher offener Betrieb 2017	Veränderung 2016 zu 2017	Besucher strukturierter Betrieb 2015	Besucher strukturierter Betrieb 2016	Veränderung 2015 zu 2016	Besucher strukturierter Betrieb 2017	Veränderung 2016 zu 2017
Piustreff Kinder	2645	2560	-3,22%	2681	+4,73%	1513	1654	+9,31%	1532	-7,38%
Piustreff Jugend	6291	5972	-5,08%	6857	+14,82%	2018	3032	+50,24%	2901	-4,32%
Paulustreff	4020	4354	+8,3%	4360	+0,14%	1621	1272	-21,53	744	-41,51%
Jugendtreff Underground	4771	4940	+3,54%	2822	-42,87%	1032	885	-14,25%	309	-65,08%
Fronte 79	6033	3726	-38,24%	5041	+35,29%	2882	1220	-57,67%	2619	+114,67%
Paradise 55	3297	3540	+7,37%	3180	-10,17%	1559	2937	+88,38%	1934	-34,15%
AUT 53	3211	2862	-10,87%	2720	-4,96%	1214	3781	+211,44%	1976	-47,74%
Halle 9 ab 22.09.2014	7657	4238	-44,66%	5338	+25,96%	1472	3897	+164,74%	5971	+53,22%
Halle 9 ab 22.09.2014 Sommer	1344	188								
Halle 9 ab 22.09.2014 Winter	6313	4050								

Wie die Übersicht zeigt, gelang der Ausgleich lediglich im Kinder- und Jugendtreff Pius.

In der Fronte 79 konnten aufgrund von fehlenden Personalressourcen 2016 lt. Trägervertreter sowohl im offenen wie auch im strukturierten Bereich 2017 wieder Steigerungen erzielt werden. In den übrigen Einrichtungen gelang der Ausgleich nicht.

Da die Anzahl der Öffnungstage und der Betriebswochen in den Einrichtungen unterschiedlich sind, relativieren sich die Jahresbesucherzahlen des offenen Betriebes, wenn man sich die durchschnittlichen Besucherzahlen pro Öffnungstag anschaut.

Trägerübergreifende Evaluation offene Jugendarbeit 2015 - 2017

offene Treffs	Öffnungstage 2015	Öffnungstage 2016	Öffnungstage 2017	Durchschnittliche Besucher pro Öffnungstag 2015	Durchschnittliche Besucher pro Öffnungstag 2016	Durchschnittliche Besucher pro Öffnungstag 2017
Piustreff Kinder	5	5	5	11	11	11
Piustreff Jugend	5	5	5	26	24	27
Paulustreff	3	4	4	26	22	22
Jugendtreff Underground	4	4	4	30	31	19
Fronte 79	6	5	5	21	16	22
Paradise 55*	4	5	5	20	16	14
AUT 53	4	4	5	17	16	12
Halle 9 ab 22.09.2014	3 bzw. 7	4 bzw. 7	7			15
Halle 9 Sommer	3	4		25	5	
Halle 9 Winter	7	7		27	16	

* Bei Paradise 55 wurden die Öffnungstage ab Oktober 2015 von 4 Tage auf 5 Tage erhöht.

offene Treffs	Betriebswochen 2015	Betriebswochen 2016	Betriebswochen 2017	Stellenanteil Ende 2015	Stellenanteil 2016	Stellenanteil 2017
Piustreff Kinder	49	46	49	0,53	0,53	0,5
Piustreff Jugend	49	50	50	3,26	3,26	3,25
Paulustreff	51	50	50	2	2	1,75
Jugendtreff Underground	40	40	38	1,75	1,75	1,37
Fronte 79	47	46	46	3	2,5	3
Paradise 55*	42	44	45	2,25	2,25	2
AUT 53	47	46	46	1,75	1,75	2
Halle 9 ab 22.09.2014	51	45	51	mit Spielmobil 2	2,5	3
Halle 9 Sommer	18	9				
Halle 9 Winter	33	36				

Die Anzahl der Öffnungstage 2017 blieb bis im AUT 53 gegenüber dem Vorjahr gleich. Auffällig ist, dass im Underground die durchschnittliche Besucherzahl 2017 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken ist, obwohl der pädagogische Betrieb der Einrichtung zu 2016 kaum Veränderung aufweist.

Im Februar 2018 einigten sich die Trägervertreter gemeinsam mit dem Amt für Jugend und Familie auf eine einheitliche Regelung bezgl. Öffnungstage und jährliche Betriebswochen. Die Regelung sieht vor, bereits 2018 mindestens 46 Betriebswochen pro Kalenderjahr mit 5 Öffnungstagen pro Woche, von denen mindestens an 4 Wochentagen offener Betrieb ist, umzusetzen. Darüber hinaus werden künftig die Einrichtungen auch zweimal pro Monat am Wochenende ein Angebot für Ihre Besucher vorhalten.